

Vorlage für Expertinnen und Experten

Zeit: 60 Minuten

- Bewertung/Hinweise:**
- Es wird empfohlen, die Aufgaben in der aufgeführten Reihenfolge zu lösen.
 - Die erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
 - Pro Aufzählungszeichen in der Fragestellung wird eine Antwort erwartet.
 - Wird eine bestimmte Anzahl von Antworten verlangt, ist die vorgegebene Anzahl verbindlich.
 - Die Antworten werden in der aufgeführten Reihenfolge bewertet.
 - Überzählige Antworten werden nicht bewertet.
 - Bei Begründungen und Erklärungen werden ganze Sätze erwartet.
 - Bei Rechnungsaufgaben sind stets der Rechnungsweg und die Masseinheiten anzugeben.
 - Es werden nur ganze und halbe Punkte vergeben.
 - Kandidatenhinweise beachten.
 - Abkürzungen dürfen nur dann verwendet werden, wenn sie auch in den Prüfungsunterlagen vorkommen.
 - Schreiben mit Bleistift oder löschbarer Tinte sowie die Verwendung von Tipp-Ex oder Korrekturstiften ist untersagt.

- Hilfsmittel:**
- Taschenrechner netzunabhängig.
 - Es dürfen keine Telekommunikationsmittel (Handy, netzwerkfähige Uhr usw.) verwendet werden.

Die Lösungsvorschläge in dieser Expertenvorlage sind nicht abschliessend. Es sind auch andere Antworten möglich, sofern sie im Kontext der Situation korrekt sind. Die Bewertung und Validierung dieser Antworten liegt in der Verantwortung der Chefexpertin / des Chefexperten.

Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe für Prüfungsfragen Fachfrau/Fachmann Gesundheit im Auftrag der Nationalen Dach-Organisation der Arbeitswelt Gesundheit, OdASanté

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
<p>Aufgabe 1</p> <p>Es ist 07.00 Uhr. Sie betreten das Zimmer von Herrn Krättli. Bevor Sie ihm helfen, seine Hörgeräte einzusetzen, begrüßen Sie ihn.</p> <p>Worauf achten Sie bei der Begrüssung, um eine gute Kommunikation zu ermöglichen?</p> <p>zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich berühre ihn z.B. an der Schulter. • Ich sorge für eine gute Lichtquelle,-damit er von den Lippen ablesen kann. • Ich spreche langsam und deutlich. • Ich spreche mit tiefer Stimme. <p>Korrekturhinweis/Kandidatenhinweis: Für die Antwort „Hörgeräte einsetzen“ gibt es keinen Punkt.</p> <p>B.1 / A.2</p>	1	
<p>Aufgabe 2</p> <p>Herr Krättli liegt auf der linken Seite im Bett. Sie messen die Körperkerntemperatur mit einem Ohrthermometer im rechten Ohr.</p> <p>Begründen Sie, warum Sie die Messung im rechten Ohr durchführen.</p> <p>Sinngemäss: Die Messung im linken Ohr würde eine höhere Körperkerntemperatur aufgrund der Körperposition (Lage auf der linken Seite) anzeigen.</p> <p>D.1</p>	1	
<p>Aufgabe 3</p> <p>Sie geben Herr Krättli die Hörgeräte. Ihnen fällt auf, dass das rechte Hörgerät pfeift. Welche Ursachen kann das Pfeifen haben?</p> <p>zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lautstärke ist zu hoch eingestellt • Ohrpassstück sitzt nicht richtig • Batterie ist zu schwach • Im Ohrpassstück befindet sich Cerumen <p>B.1</p>	1	
Übertrag	3	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	3	
<p>Aufgabe 4</p> <p>Herr Krättli hat eine Körpertemperatur von 39.5°C.</p> <p>Welche Auswirkungen erwarten Sie in Bezug auf seine Vitalzeichen?</p> <p><i>zum Beispiel:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Seine Atemfrequenz ist erhöht. • Seine Pulsfrequenz ist erhöht. • Sein Blutdruck senkt sich. • Bewusstsein: er wird schläfriger und/oder verwirrt. <p>D.1</p>	1	
<p>Aufgabe 5</p> <p>Zur Senkung des Fiebers möchten Sie Herrn Krättli eine Dafalgan® Filmtablette à 1g aus der Morgenmedikation geben. Sie realisieren, dass Herr Krättli im Moment sehr Mühe bekundet, die Filmtablette zu schlucken.</p> <p>Welche anderen Arzneiformen (galenische Form) könnten Sie, nach Absprache mit dem Arzt, Herrn Krättli verabreichen?</p> <p><i>zum Beispiel:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sirup • Brausetablette • Brausepulver • Suppositorium <p>D.3</p>	1	
<p>Aufgabe 6</p> <p>Das Fieber hat Auswirkungen auf die Hautverhältnisse von Herrn Krättli.</p> <p>a) Wie kann die Haut aufgrund des Fiebers aussehen?</p> <p><i>zum Beispiel:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Haut ist gerötet. • Die Haut glänzt. • Die Haut ist feucht. <p>b) Wie führen Sie die Körperpflege/Hautpflege bei Herrn Krättli aufgrund des Fiebers durch?</p> <p><i>zum Beispiel:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich verwende kühleres Wasser. • Ich tupfe die Haut ab. • Ich führe die Körperpflege/Hautpflege häufiger durch. • Ich verwende eine O/W Emulsion. • Ich verwende ein kühlendes Duschmittel. • Ich verwende ein ätherisches Öl. <p>B.1</p>	1 2	
Übertrag	8	

		Anzahl Punkte																	
		maximal	erreicht																
Übertrag		8																	
<p>Aufgabe 7</p> <p>Das Medikament zeigt seine Wirkung. Die Körpertemperatur sinkt. Sie sehen, dass er schwitzt.</p> <p>Im Schrank finden Sie folgende Kleider:</p> <ul style="list-style-type: none"> - T-Shirt aus Mischgewebe und Baumwolle - handgestrickte Socken aus einem Mischgewebe - Hose aus synthetischen Fasern - kurze Hosen aus Leinen- und Baumwollstoff <p>a) Welche Kleider legen Sie Herr Krättli zum Wechseln bereit?</p> <ul style="list-style-type: none"> • T-Shirt aus Mischgewebe und Baumwolle • Kurze Hosen aus Leinenstoff oder Baumwollstoff <p>b) Begründen Sie Ihre Wahl.</p> <p>Sinngemäss:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Natürliche Stoffe sind temperaturlausgleichend. • Diese Stoffe nehmen die Feuchtigkeit besser auf. <p>G.1</p>		1																	
<p>Aufgabe 8</p> <p>Sie wollen Herrn Krättli bei der Teilwäsche unterstützen. Es ist Ihnen bewusst, dass er einen reduzierten Allgemeinzustand aufweist.</p> <p>Wie gehen Sie vor?</p> <p>zum Beispiel:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;">Intervention</th> <th style="width: 50%;">Begründung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Die Kleider sind vorbereitet</td> <td>Damit er nicht friert</td> </tr> <tr> <td>Herr Krättli informieren über den Ablauf der Teilwäsche</td> <td>Er kann sich auf die Tätigkeit einlassen und fühlt sich dadurch sicher</td> </tr> <tr> <td>Seine Ressourcen nutzen, z.B. Oberkörper waschen</td> <td>Damit er seine Selbständigkeit erhalten kann</td> </tr> <tr> <td>Wunsch der Wassertemperatur erfragen</td> <td>Seine Wünsche bezüglich Wassertemperatur berücksichtigen</td> </tr> <tr> <td>Tätigkeit aufsplitten (Beine waschen, ausruhen, Oberkörper waschen)</td> <td>Mit seinen Kräften schonend umgehen</td> </tr> <tr> <td>Seine Toilettenartikel sind vorbereitet</td> <td>Er muss nicht warten</td> </tr> <tr> <td>Sitzgelegenheit vorbereiten</td> <td>Die Sicherheit gewährleisten</td> </tr> </tbody> </table> <p style="text-align: center;">Korrekturhinweis/Kandidatenhinweis: Für 1 Punkt müssen die Intervention und die Begründung übereinstimmen. Keine halben Punkte möglich.</p> <p>B.1</p>		Intervention	Begründung	Die Kleider sind vorbereitet	Damit er nicht friert	Herr Krättli informieren über den Ablauf der Teilwäsche	Er kann sich auf die Tätigkeit einlassen und fühlt sich dadurch sicher	Seine Ressourcen nutzen, z.B. Oberkörper waschen	Damit er seine Selbständigkeit erhalten kann	Wunsch der Wassertemperatur erfragen	Seine Wünsche bezüglich Wassertemperatur berücksichtigen	Tätigkeit aufsplitten (Beine waschen, ausruhen, Oberkörper waschen)	Mit seinen Kräften schonend umgehen	Seine Toilettenartikel sind vorbereitet	Er muss nicht warten	Sitzgelegenheit vorbereiten	Die Sicherheit gewährleisten	3	
Intervention	Begründung																		
Die Kleider sind vorbereitet	Damit er nicht friert																		
Herr Krättli informieren über den Ablauf der Teilwäsche	Er kann sich auf die Tätigkeit einlassen und fühlt sich dadurch sicher																		
Seine Ressourcen nutzen, z.B. Oberkörper waschen	Damit er seine Selbständigkeit erhalten kann																		
Wunsch der Wassertemperatur erfragen	Seine Wünsche bezüglich Wassertemperatur berücksichtigen																		
Tätigkeit aufsplitten (Beine waschen, ausruhen, Oberkörper waschen)	Mit seinen Kräften schonend umgehen																		
Seine Toilettenartikel sind vorbereitet	Er muss nicht warten																		
Sitzgelegenheit vorbereiten	Die Sicherheit gewährleisten																		
Übertrag		13																	

		Anzahl Punkte maximal	erreicht										
Übertrag		13											
<p>Aufgabe 9</p> <p>Sie lasen in der Pflegedokumentation, dass Herr Krättli in der Nacht zeitweise verwirrt war. Sie überprüfen seine Orientierung.</p> <p>Welche weiteren Arten der Orientierung überprüfen Sie und welche Fragen stellen Sie dazu?</p> <p style="text-align: center;">zum Beispiel:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Art der Orientierung</th> <th>Fragestellung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Situative Orientierung</td> <td>Warum sind Sie hier?</td> </tr> <tr> <td>Persönliche Orientierung</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> • Wann haben Sie Geburtstag? • Wie heissen Sie? </td> </tr> <tr> <td>Örtliche Orientierung</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> • Wo sind Sie? • In welcher Stadt/Dorf sind Sie? </td> </tr> <tr> <td>Zeitliche Orientierung</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> • Welches Jahr ist heute? • Welcher Wochentag? </td> </tr> </tbody> </table> <p>A.3 / C.5</p>		Art der Orientierung	Fragestellung	Situative Orientierung	Warum sind Sie hier?	Persönliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> • Wann haben Sie Geburtstag? • Wie heissen Sie? 	Örtliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> • Wo sind Sie? • In welcher Stadt/Dorf sind Sie? 	Zeitliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> • Welches Jahr ist heute? • Welcher Wochentag? 	3	
Art der Orientierung	Fragestellung												
Situative Orientierung	Warum sind Sie hier?												
Persönliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> • Wann haben Sie Geburtstag? • Wie heissen Sie? 												
Örtliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> • Wo sind Sie? • In welcher Stadt/Dorf sind Sie? 												
Zeitliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> • Welches Jahr ist heute? • Welcher Wochentag? 												
<p>Aufgabe 10</p> <p>Herr Krättli möchte auf die Toilette gehen. Sie unterstützen ihn bei der Mobilisation. Was beachten Sie, um seine Sicherheit zu gewährleisten?</p> <p>zum Beispiel:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Sicherheitsfaktoren bezogen auf die ...</th> <th>Interventionen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>... Umgebung</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> • Materialien aus dem Weg räumen • Für gute Lichtverhältnisse sorgen • Infusionsständer führe ich </td> </tr> <tr> <td>... Gehhilfe</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> • Rollator ist griffbereit positioniert • Rollator ist für das Aufstehen gebremst • Höhe ist der Grösse von Herrn Krättli angepasst </td> </tr> <tr> <td>... Person</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> • Nach seinem Befinden fragen / ihn beobachten • Fragen, ob es ihm schwindlig ist • Geschlossene/rutschsichere Schuhe anziehen </td> </tr> </tbody> </table> <p>E.2</p>		Sicherheitsfaktoren bezogen auf die ...	Interventionen	... Umgebung	<ul style="list-style-type: none"> • Materialien aus dem Weg räumen • Für gute Lichtverhältnisse sorgen • Infusionsständer führe ich 	... Gehhilfe	<ul style="list-style-type: none"> • Rollator ist griffbereit positioniert • Rollator ist für das Aufstehen gebremst • Höhe ist der Grösse von Herrn Krättli angepasst 	... Person	<ul style="list-style-type: none"> • Nach seinem Befinden fragen / ihn beobachten • Fragen, ob es ihm schwindlig ist • Geschlossene/rutschsichere Schuhe anziehen 	3			
Sicherheitsfaktoren bezogen auf die ...	Interventionen												
... Umgebung	<ul style="list-style-type: none"> • Materialien aus dem Weg räumen • Für gute Lichtverhältnisse sorgen • Infusionsständer führe ich 												
... Gehhilfe	<ul style="list-style-type: none"> • Rollator ist griffbereit positioniert • Rollator ist für das Aufstehen gebremst • Höhe ist der Grösse von Herrn Krättli angepasst 												
... Person	<ul style="list-style-type: none"> • Nach seinem Befinden fragen / ihn beobachten • Fragen, ob es ihm schwindlig ist • Geschlossene/rutschsichere Schuhe anziehen 												
Übertrag		19											

		Anzahl Punkte maximal	erreicht										
Übertrag		19											
<p>Aufgabe 11</p> <p>Sie sehen, dass ihre Arbeitskollegen das Morgenessen verteilen und die abgenommenen Laborproben für den Transport ins Labor bereitstehen.</p> <p>Welche Aufgabe erledigen Sie zuerst? Kreuzen Sie an und begründen Sie Ihre Einschätzung.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 70%;">Aufgabe</th> <th style="width: 30%;">Auswahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ich helfe das Morgenessen zu verteilen.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Ich bringe die Laborproben ins Labor.</td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td colspan="2">Begründung</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Weil sich die Resultate der Laborproben nach einer gewissen Zeit verändern können.</td> </tr> </tbody> </table> <p><i>Korrekturhinweis/Kandidatenhinweis: 1 Punkt für beide Antworten, keine halben Punkte möglich.</i></p> <p>D.2 / A.5</p>		Aufgabe	Auswahl	Ich helfe das Morgenessen zu verteilen.	<input type="checkbox"/>	Ich bringe die Laborproben ins Labor.	<input checked="" type="checkbox"/>	Begründung		Weil sich die Resultate der Laborproben nach einer gewissen Zeit verändern können.		1	
Aufgabe	Auswahl												
Ich helfe das Morgenessen zu verteilen.	<input type="checkbox"/>												
Ich bringe die Laborproben ins Labor.	<input checked="" type="checkbox"/>												
Begründung													
Weil sich die Resultate der Laborproben nach einer gewissen Zeit verändern können.													
<p>Aufgabe 12</p> <p>Es ist kurz vor 08.00 Uhr. Im Auftrag der Pflegefachfrau berechnen Sie die dritte Dosis der Kurzinfusion Clamoxyl®.</p> <p>Welche Tropfenzahl pro Minute schreiben Sie auf die Infusionsetikette?</p> <p>1 ml gleich 20 Tropfen 100ml gleich 2000 Tropfen = 2000 Tropfen durch 30 Minuten = 66,66 gleich 67 Tropfen pro Minute</p> <p>D.4</p>		1											
Übertrag		21											

		Anzahl Punkte maximal	erreicht						
Übertrag		29							
<p>Aufgabe 17</p> <p>Ihnen ist aufgefallen, dass die Einlage von Herrn Krättli nass ist.</p> <p>Welche Ursachen vermuten Sie dafür?</p> <p>Sinngemäss:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Blasenschleimhaut reagiert mit Funktionsstörung aufgrund der Zystitis. • Herr Krättli erreicht die Toilette zu wenig schnell. • Seine momentane Gesundheitslage führt zeitweise zu einer Verwirrung. • Seine hohe Flüssigkeitsmenge (Infusion (1,8 Liter) und Trinkmenge). <p>B.3</p>		2							
<p>Aufgabe 18</p> <p>Herr Krättli ist aufgrund seines momentanen Zustandes thrombosegefährdet.</p> <p>Wie erklären Sie sich die Thrombosegefahr bei Herrn Krättli in Bezug auf die genannten Faktoren?</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 40%;">Faktoren für eine Thrombosebildung</th> <th>Erklärung in Bezug zu Herrn Krättli</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Verlangsamung des Blutstroms</td> <td>Sein verschlechterter Allgemeinzustand inklusiv Fieber führt zu einer Immobilität.</td> </tr> <tr> <td>Veränderte Zusammensetzung des Blutes.</td> <td>Sein Fieber, das Schwitzen kann zu einer Dehydratation führen.</td> </tr> </tbody> </table> <p>E.2</p>		Faktoren für eine Thrombosebildung	Erklärung in Bezug zu Herrn Krättli	Verlangsamung des Blutstroms	Sein verschlechterter Allgemeinzustand inklusiv Fieber führt zu einer Immobilität.	Veränderte Zusammensetzung des Blutes.	Sein Fieber, das Schwitzen kann zu einer Dehydratation führen.	2	
Faktoren für eine Thrombosebildung	Erklärung in Bezug zu Herrn Krättli								
Verlangsamung des Blutstroms	Sein verschlechterter Allgemeinzustand inklusiv Fieber führt zu einer Immobilität.								
Veränderte Zusammensetzung des Blutes.	Sein Fieber, das Schwitzen kann zu einer Dehydratation führen.								
Übertrag		33							

		Anzahl Punkte maximal	erreicht										
Übertrag		33											
<p>Aufgabe 19</p> <p>Herr Krättli ist seit zwei Monaten Wittwer. Er erlebt verschiedene Trauerphasen (nach Verena Kast).</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Phase des nicht-wahrhaben-wollen 2. Phase der aufbrechenden Emotionen 3. Phase des Suchens und sich Trennens 4. Phase des neuen Selbst – Weltbezugs <p>Welche Trauerphase kennzeichnet die jeweilige Aussage? Ordnen Sie die Zahl der Trauerphase der jeweiligen Aussage zu.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 70%;">Aussage</th> <th style="width: 30%;">Zahl der Trauerphase</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Herr Krättli erzählt beim Mittagessen, dass dies das Lieblingsessen seiner Frau gewesen ist.</td> <td style="text-align: center;">3</td> </tr> <tr> <td>Am Nachmittag sehen Sie, dass Herrn Krättli Tränen über die Wangen laufen und er unruhig ist.</td> <td style="text-align: center;">2</td> </tr> <tr> <td>«Es ist nur ein böser Traum» sagt Herr Krättli.</td> <td style="text-align: center;">1</td> </tr> <tr> <td>Herr Krättli ist wütend, da er denkt, dass der Hausarzt die Symptome seiner Frau zu wenig ernst genommen hat.</td> <td style="text-align: center;">2</td> </tr> </tbody> </table>		Aussage	Zahl der Trauerphase	Herr Krättli erzählt beim Mittagessen, dass dies das Lieblingsessen seiner Frau gewesen ist.	3	Am Nachmittag sehen Sie, dass Herrn Krättli Tränen über die Wangen laufen und er unruhig ist.	2	«Es ist nur ein böser Traum» sagt Herr Krättli.	1	Herr Krättli ist wütend, da er denkt, dass der Hausarzt die Symptome seiner Frau zu wenig ernst genommen hat.	2	2	
Aussage	Zahl der Trauerphase												
Herr Krättli erzählt beim Mittagessen, dass dies das Lieblingsessen seiner Frau gewesen ist.	3												
Am Nachmittag sehen Sie, dass Herrn Krättli Tränen über die Wangen laufen und er unruhig ist.	2												
«Es ist nur ein böser Traum» sagt Herr Krättli.	1												
Herr Krättli ist wütend, da er denkt, dass der Hausarzt die Symptome seiner Frau zu wenig ernst genommen hat.	2												
C.2													
<p>Aufgabe 20</p> <p>Sie betreten das Zimmer. Sie sehen, dass Tränen über die Wangen von Herrn Krättli fließen. Sie denken, Herr Krättli erlebt eine Krise.</p> <p>Wieso denken Sie, dass Herr Krättli eine Krise erlebt?</p> <p>Sinngemäss:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Ereignisse, mit welchen er im Moment konfrontiert ist, überfordern ihn. • Die vorhandenen Copingstrategien genügen nicht, um diese erschwerte Situation zu bewältigen. 		2											
C.3													
Übertrag		37											

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	37	
<p>Aufgabe 21</p> <p>Ihnen ist es wichtig, Herrn Krättli in seiner Krisensituation empathisch zu begleiten.</p> <p>Wie begleiten Sie Herrn Krättli empathisch?</p> <p>Sinngemäß:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich versuche mich in seine Situation hineinzusetzen. • Ich versuche seine Situation aus seiner Sicht zu sehen und verstehen. <p>A.2</p>	1	
<p>Aufgabe 22</p> <p>Die Enkelin von Herrn Krättli hat heute Dienst. Sie verbringt sehr viel Zeit bei ihrem Grossvater. Ihre Arbeit verrichtet sie verspätet und schnell. Es plagt sie, als sie merkt, dass sie die anderen Klienten vernachlässigt hat.</p> <p>Ein ethisches Prinzip kann die Enkelin nicht einhalten. Um welches Prinzip handelt es sich?</p> <p>Sinngemäß</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Gerechtigkeit <p>A.4</p>	1	
Übertrag	39	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	39	
<p>Aufgabe 23</p> <p>Sie haben den Auftrag den Rollator von Herrn Krättli zu reinigen und zu warten.</p> <p>a) Das Material haben Sie vorbereitet. Wie gehen Sie bei der Reinigung vor?</p> <p>zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich reinige den Rollator von oben nach unten. • Ich reinige das gesamte Gestell, inkl. die Räder. • Ich entferne den Korb falls vorhanden für die Reinigung. • Ich entferne mit einer Pinzette die Haare aus den Radnaben. <p>b) Welche Funktionskontrollen führen Sie bei der Wartung aus?</p> <p>zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich kontrolliere die Funktion der Bremsen. • Ich kontrolliere die Beweglichkeit der Räder. • Ich kontrolliere das Profil der Räder. • Ich kontrolliere, dass die Räder rund laufen. • Ich kontrolliere die Stabilität des Rollators. • Ich kontrolliere die Stabilität der Sitzfläche/Rückenlehne. • Ich kontrolliere den Klappmechanismus des Rollators. • Ich kontrolliere die Luftreifen, ob es genügend Luft hat. <p>HK H.5</p>	2	
<p>Aufgabe 24</p> <p>Zur Reflexion der eigenen Arbeit wenden Sie das Kriterium Wirksamkeit aus dem WWWS - Instrument an.</p> <p>Wie haben Sie heute bei Herrn Krättli das Kriterium Wirksamkeit berücksichtigt?</p> <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich habe die Funktionstüchtigkeit der Hörgeräte überprüft. • Ich habe die Teilwäsche durchgeführt. • Ich habe die Hautpflege seiner Situation angepasst. • Ich habe die Wahl der Kleidung seiner Situation angepasst. • Ich habe den venösen Zugang überprüft. • Ich habe Interventionen zur Optimierung der lageabhängigen Infusion durchgeführt. <p>HK A.5</p>	2	
Total	46	